

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 18.07.2023

Beginn: 19:30Uhr
Ende: 22:04 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Albert Biersack, Manfred Kick, Sefika Seymen, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Christian Nolte, Daniela Rieth, Werner Landmann, Norbert Fröhler
Verwaltung: Frau Knott, Frau Stein, Herr Wolfsfellner, Herr Meinhardt; Herr Hassenzahl
Zuschauer: Fünf Zuschauer, eine Pressevertreterin

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Herr Ascherl, Götz, Herr Kratzl und Frau Theis werden vertreten.

TOP 2: Sanierung Stadion am See; Vorstellung Vorentwurf inkl. Kostenermittlung

Dietmar weist darauf hin, dass die Beträge Bruttobeträge sind und die Steuer zurückgefordert werden kann. Der Architekt, Herr Hassenzahl, stellt die Umbaupläne vor. Es werden 2 Mio. € Fördermittel erwartet, die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp 8 Mio. €.

Herr Fröhler bemängelt die hohen Kosten, er meint, dass der Stadtrat keinen Neubau beauftragt hat. Dietmar meint, dass die Untersuchung ergeben hat, dass der Altbestand nicht mehr gerettet werden kann. Herr Fröhler fragt, wie der VfR an den Kosten beteiligt werden soll. Dietmar antwortet, dass das Stadion in Zukunft vermietet wird. Ulrike weist darauf hin, dass attraktive Sportstätten gebraucht werden. Herr Grünwald fragt nach der Barrierefreiheit und nach dem Brandschutz. Das Dach wird im Massivbau aus Beton errichtet. Herr Landmann mag die Kostenentwicklung auch nicht, hält das Geld aber für sinnvoll angelegt. Er spricht das Heizsystem an, wo eine Pelletheizung oder eine Wärmepumpe möglich sind. Herr Nolte fragt, ob das Tennisheim zusammen mit dem Stadion versorgt werden kann. Herr Fröhler weist darauf hin, dass die BGF stark ansteigt, und führt die Kostensteigerung darauf zurück. Das Dach wird vergrößert und schützt jetzt die ganze Tribüne. Ich meine, wir sollten nicht am falschen Ende sparen, sondern brauchen ein zukunftstaugliches Stadion. Herr Grünwald wird das Projekt zu teuer. Er fordert weitere Einsparungen. Bei 8 Mio € will er nicht zustimmen. Er meint, dass Geld bei Pflichtaufgaben wie der Kinderbetreuung fehle.

Wegen der Heizung wird der Stadtrat informiert, damit dann entschieden wird.

Herr Grünwald beantragt, eine Untersuchung vorzuschalten, ob die Reduktion des Baus weitere Einsparungen ergibt, und die Abstimmung zu verschieben. Herr Kick will die Abstimmung erst durchführen, wenn der Kämmerer bestätigt hat, dass das nötige Geld vorhanden ist.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat zu empfehlen, den Vorentwurf für die Ausführung freizugeben (außer Punkt 5), wird gegen die Stimmen von Frau Seymen, Herrn Kick, Herrn Grünwald und Herrn Fröhler zugestimmt.

TOP 3: Ausschreibung Rahmenvertrag Winterdienst Liegenschaften (2023-2027)

Der Beschlussvorlage, die Ausschreibung freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Forschungsprojekt Wind-Positiv-Planung im Landkreis München; Information zum Projektstand

Frau Knott berichtet über die Ergebnisse des Forschungsprojekts.

Frau Grünwald fragt, weshalb die Information den Südgemeinden in einer eigenen Veranstaltung gegeben worden ist. Herr Biersack fragt, weshalb mehr Flächen als beschlossen in Garching untersucht worden sind. Ich weise darauf hin, dass die Südkommunen besonders behandelt werden, weil sie sich schwerer tun mit der Akzeptanz der Windräder.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 157 "Erweiterung General Electric", 1. Änderung; Empfehlungsbeschluss zum Aufstellungsbeschluss und zur Freigabe für das Verfahren gem. §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

Anstelle von vier kleineren Hallen soll eine größere Halle ohne Wege entstehen. Zusätzlich soll auf der Halle ein Bürobereich gebaut werden.

Herr Fröhler fragt, wie viele Arbeitsplätze entstehen und verlangt vom Investor, für entsprechenden Wohnraum zu sorgen. Herr Nolte bezweifelt, dass forschungsnahes Gewerbe einzieht. Herr Meinhardt berichtet, dass nur Unternehmen mit einem Kooperationsabkommen mit einem Institut im Forschungsgelände dort arbeiten können und dass dies mit dem Bauantrag geprüft wird.

Der Beschlussvorlage, dem Stadtrat die Änderung des Bebauungsplans zu empfehlen, wird gegen die Stimmen von Herrn Nolte und Herrn Fröhler zugestimmt.

TOP 6: Stellungnahme der Stadt Garching zum Bebauungsplan Nr. 165 "Wohngebiet nordöstlich des Furtwegs" der Stadt Unterschleißheim im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Antrag auf Umbau eines Hobbyraumes in eine zusätzliche Wohneinheit in der Blütenstraße 22, Fl.Nr. 1081/38

Ich frage nach der Stellplatzablösung, die nach Auskunft von Herrn Meinhardt jetzt rechtlich gleichwertig mit einer Erstellung eines Stellplatzes ist.

Der Beschlussvorlage, dem Bauantrag zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Antrag auf Grundrissänderungen und Aufstellung von technischen Anlagen in den Freiflächen in der Robert-Bosch-Str. 12, Fl.Nr. 1720/5

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Bürgerpark Garching - Freigabe des Vergabeverfahrens für die Herstellung der Module 15 und 16 "Eingangsbereich Nord" und "Bachaufweitung Nord"

Es sind drei Bäume gefällt worden, sieben Bäume werden gepflanzt. Die Umsetzung ist für den Herbst geplant.

Herr Biersack weist auf die landwirtschaftliche Funktion des zu verlegenden Weges hin.

Der Beschlussvorlage, dem Projekt zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 10: Antrag der Fraktion der Unabhängigen Garchinger für die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans

Die Verwaltung arbeitet bereits an der Umsetzung. Ziel ist die THG-Neutralität bis 2040.

Der Beschlussvorlage, eine kommunale Wärmeplanung zu beauftragen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 12: Mitteilungen aus der Verwaltung

Das staatliche Bauamt möchte ein neues Bauvorhaben auf einer Grünfläche in der Fortsetzung der U-Bahn-Linie verwirklichen, obwohl es dort kein Baufeld gibt. Ich frage nach den Gründen, andere Grundstücke sind weniger geeignet. Es wird vom Landratsamt geprüft, ob die U-Bahn-Verlängerung möglich bleibt. Ich schlage vor, nicht gleich nachzugeben, Herr Kick würde den Bau genehmigen, Herr Fröhler dagegen nicht. Bastian möchte den Masterplan nicht gleich ändern. Herr Nolte hält den alternativen Standort 9 für ausreichend erschlossen, obwohl das Bauamt das Gegenteil behauptet.

Tatsächlich will die TUM aber kein Baurecht verlieren. Herr Biersack meint, dass wegen der U-Bahn der Bau auf der Grünfläche weniger attraktiv wird. Herr Meinhardt bezweifelt das.

TOP 13: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Ulrike spricht die Ausrichtung des Kinderhauses „Untere Straßäcker“ an, da es Beschwerden wegen der Wärme im ersten Stock gibt. Auch das Spielen im Garten ist nur eingeschränkt möglich. Sie appelliert an den Stadtrat, mit einem Gutachten zu ermitteln, wie der Sonnenschutz verbessert werden kann.

Ich weise auf die Blockade der Mallertshofener Straße im Nördlichen Bereich durch umgestürzte Bäume hin.

Frau Rieth fragt nach den Bewerbungen für den Klimaschutzmanager, die noch geprüft werden müssen. Herr Furchtsam weist auf den Kindergarten in Hochbrück hin, der auch nach Süden ausgerichtet ist.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*